

Ausgabe 1 | 25. Jahrgang
Frühjahr 2019 | 5,- € | 65031

DAS LIFESTYLE-MAGAZIN FÜR DIE REGION

top magazin

BONN

sport

Fit ins
Frühjahr

Trendsportarten 2019

mode

Living Coral
Farbe des Jahres

nachgefragt

*Andrej
Mangold*

Der Bachelor



top-magazin-bonn.de

Was macht Man(n) in der ästhetischen Chirurgie?

Beim Thema Schönheitschirurgie denken viele in erster Linie an Frauen. Doch die Zahl der Männer, die sich für eine ästhetische Behandlung bei Dr. med. Daniel Sattler in der Beta Klinik entscheiden, wächst. Auch dank innovativer Methoden, die schnell und ohne große Ausfallzeiten zu sichtbaren Erfolgen führen.



Wer mit seinem Aussehen zufrieden ist, strahlt Souveränität und Lebensfreude aus. Das erlebt Dr. med. Daniel Sattler bei seinen Nachuntersuchungsterminen immer wieder. „Die Menschen haben sich nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich verändert und sind voller Energie“, berichtet der Leiter der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie.

Auch immer mehr Männer finden den Weg in die renommierte Privatklinik am Bonner Bogen. „Bei Männern und Frauen gibt es gravierende Unterschiede, was Haut und Fettgewebe angeht“, erklärt Dr. Sattler. Das betrifft unter anderem Porengröße, Fett- und Kollagengehalt. Während die männliche Haut naturgemäß dicker ist, ist die Unterhautfettschicht nur halb so dick wie die normalgewichtiger Frauen. Auch bei der Stabilisierung der Fettzellen durch das Bindegewebe unterscheiden sich die beiden Geschlechter. „Die Fasern eines Mannes sind netzförmig, während die einer Frau eine lineare Struktur aufweisen“, erläutert Dr. Sattler einen von vielen Faktoren, die es bei der Behandlung zu berücksichtigen gilt.

Männer auf dem Vormarsch

Laut einer Umfrage der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) 2018 ist mittlerweile jeder achte Patient männlich. Mit jeweils 10,7 Prozent liegen bei den Männern die Botulinumbehandlung, Faltenunterspritzung (Filler) und die ästhetisch-plastische Nasenkorrektur an oberster Stelle. Danach folgen mit 9,3 Prozent die Oberlidstraffung und mit jeweils 8 Prozent Fettabsaugung und Bauchdeckenstraffung. Für ein Hals-, Stirn- oder Facelifting haben sich 6,7 Prozent der Männer entschieden. „Damit haben sie die Frauen bei den Straffungoperationen im Gesicht sogar um ein Prozent übertrumpft“, resümiert Dr. Sattler. Narben- und Gynäkomastiebehandlungen, das heißt die Entfernung von überflüssigem Brustgewebe, liegen bei Männern jeweils bei 2,7 Prozent.

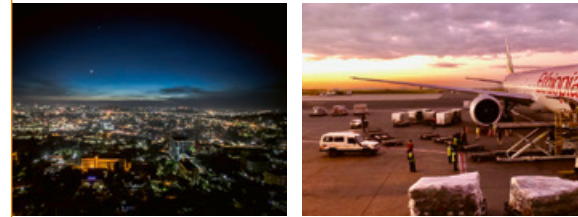
Kleiner Eingriff, große Wirkung

„Du siehst aber müde aus!“, sagt einem der Blick in den Spiegel und das eigene Umfeld, wenn Schlupflider, dunkle Augenringe oder eingefallene Wangen ein Gesicht zeichnen. Das wirkt sich nicht nur auf die Psyche aus, sondern auch auf die

Partnerschaft und den Job. „Besonders bei beratenden Berufen, wo man in ständigem Augenkontakt mit dem Kunden steht, ist eine positive Ausstrahlung wichtig“, sagt Dr. Sattler und verhilft seinen Patienten mit minimalinvasiven Behandlungen und modernsten Operationstechniken zum Einklang von Lebens- und Körpergefühl.

„Wir können in nur einer Sitzung gleich mehrere Eingriffe kombinieren“, erklärt der Facharzt. Wie beispielsweise eine Eigenfettunterspritzung zur Augmentation der Jochbeine und eingefallener Wangenpartien. „Bei vielen Menschen fällt zudem die Unterlidregion mangels Volumen ein,“ berichtet Dr. Sattler. „da der sogenannte Wangenfettkörper mit zunehmendem Alter nach unten sinkt.“ Auch hier hilft eine Eigenfettbehandlung. „Um einem Gesicht mehr Profil zu verleihen, kann mit dieser Methode außerdem die Unterkieferregion betont werden.“

Auch dunkle Augenringe lassen sich erfolgreich minimal-invasiv behandeln. Sie entstehen durch venöse Blutgefäße, die durch die dünne Haut scheinen, und lassen ein Gesicht permanent müde und



Dr. med. Daniel Sattler

Dr. med. Daniel Sattler ist 1977 in São Paulo, Brasilien, geboren und in Bonn aufgewachsen. Seine medizinische Ausbildung führte ihn neben Stationen an der Uniklinik von Rio de Janeiro auch an die Privatklinik für Ästhetische Chirurgie von Dr. Kai Kaye in Marbella, Spanien. Zuletzt war er als Oberarzt am Universitätsklinikum Magdeburg in der Klinik für Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie mit rekonstruktivem Schwerpunkt tätig. Heute leitet er die Plastische und Ästhetische Chirurgie in der Beta Klinik und wurde 2018 als internationales Mitglied in die American Society of Plastic Surgeons berufen – eine Anerkennung für besonders hohe Standards in Sachen Behandlung, Fortbildung, Ethik und Forschung. Die GALA Beautify, das Sonderheft zum Thema Schönheitsoperationen, hat Dr. Sattler in 2019 erneut unter die TOP 150 Spezialisten für Schönheitseingriffe gewählt und in fünf Kategorien für seine medizinischen Leistungen empfohlen: Minimalinvasive Methoden, Gesicht, Auge, Bauch und Beine.



BETA HUMANITÄRE HILFE

Initiative für Plastische Chirurgie
in der Dritten Welt

Um Menschen zu helfen, die sich sonst eine medizinische Behandlung nicht leisten können, reist Dr. Daniel Sattler mit einem Team erfahrener Chirurgen, Anästhesisten und Pfleger regelmäßig in die Dritte Welt. Im Mai 2018 wurde das Projekt in Bonner Unternehmerkreisen, von der ProWin-Stiftung aus dem Saarland und von Judith Williams unterstützt.

HELFEN AUCH SIE!

Unterstützen Sie die Mediziner
mit einer Spende.

krank aussehen. „Diese Partie kann mittels Hyaluron unterfüttert und dauerhaft aufgehellt werden“, so Dr. Sattler.

Die Nase vorn

„Die Lidstraffung ist bei unseren männlichen Patienten am häufigsten“, berichtet Dr. Daniel Sattler. Bei einer medizinischen Indikation wie einem eingeschränkten Sichtfeld können die Kosten des Eingriffs von der Privatkasse übernommen werden. Ein Männerthema ist auch eine zu stark ausgeprägte oder schlecht proportionierte Nase, die als Zentrum eines Gesichts ein markanter Bestandteil der Optik ist und sich in das Gesamtbild harmonisch einfügen sollte. „Hier arbeiten wir in der Beta Klinik interdisziplinär“, sagt Dr. Sattler und führt die Nasen-OP gemeinsam mit dem HNO-Facharzt Kollegen durch. „Damit Ästhetik und Funktionalität gleichermaßen gewährleistet sind.“ Im Vorfeld wird in der Klinik ein CT des Mittelgesichts gemacht.

Diät, Ausdauersport, Krafttraining – manche Fettpolster lassen sich mit konventionellen Mitteln partout nicht bekämpfen.

Hier hilft eine Liposuktion. „Sie ermöglicht eine ganz gezielte und auf das Gesamtbild abgestimmte Körperformung“, erklärt Dr. Sattler. Die Plastische Schönheitschirurgie ersetzt jedoch nicht das Workout. Mit gesunder Ernährung und regelmäßiger Bewegung kann man die positiven Resultate aber dauerhaft aufrechterhalten. „Den nötigen Motivationsschub bekommen Patienten automatisch, wenn sie nach der Behandlung ein völlig neues Körper- und Lebensgefühl haben“, so der Experte. MS ■



Plastische und Ästhetische Chirurgie

Beta Klinik
Joseph-Schumpeter-Allee 15
53227 Bonn

Telefon 0228 909075-778
plastische-chirurgie@dr-daniel-sattler.com
www.beta-plastische-chirurgie.de

UGANDA 2018



Im Oktober 2018 reisten (von rechts)
Dr. med. Daniel Sattler, Cand. Med. Maria von
Kohout, Dr. med. Lisa Gambhir und
PD Dr. med. Armin Kraus nach Kampala/Uganda.

SPENDENKONTO

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE21370502990047009145
BIC: COKSDE33XXX

www.beta-humanitarian-help.org